



N^o. 146.

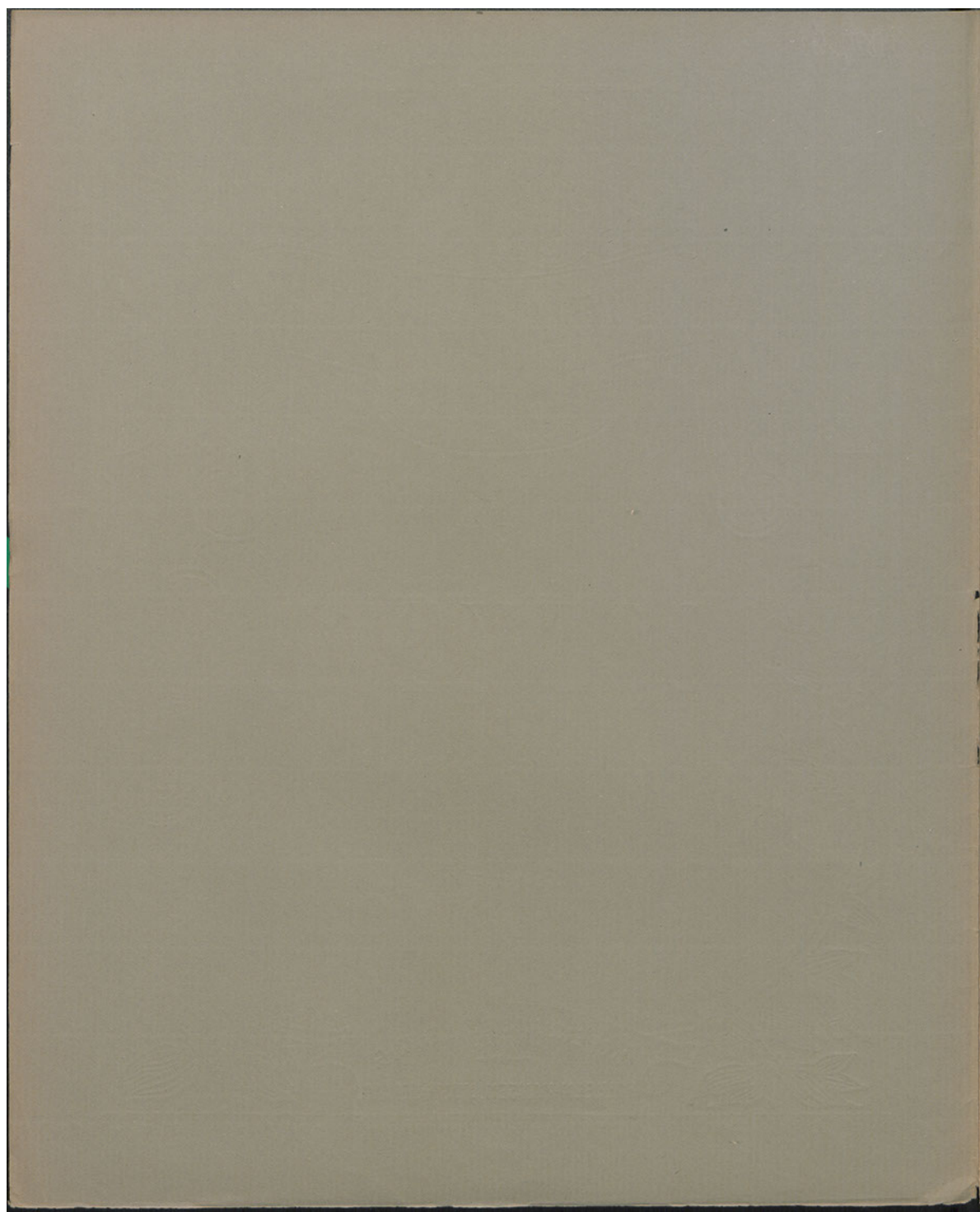
SCHYTTE

Jugendfreuden. — Joys of Youth.

Ungdomsminder.

Op. 97. Hefte 1.







Copyright 1897 by Wilhelm Hansen, Leipzig.

Der Troubadour.

Troubadouren. The Troubadour.

Allegretto.

Ludvig Schytte, Op. 97. Heft 1.

1. *p* *rit.*

Tempo moderato.
mf *canto marcato* *pp* *pp*

rit. a tempo

cresc.



A musical score for the song "The Rose Tree". It features a treble and bass staff. The treble staff has a melody with notes and rests, and the bass staff has a harmonic accompaniment with chords and single notes. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The score is written in a standard musical notation style with a common time signature of 4/4.

Musical score for "L'Allegretto" by Franz Schubert, measures 1-6. The score is in 3/4 time, key of D major. It features a piano accompaniment with a melody in the right hand and chords in the left hand. The tempo is marked "a tempo" and the dynamics are "p" (piano) and "p più rit." (piano più ritardando).

Musical score for "The Rose Tree" in 3/4 time. The score is written for voice and piano. The key signature has one flat (B-flat). The tempo is marked "mod." (moderato). The score includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a prominent bass line with a "pp" (pianissimo) marking. The score concludes with a "fin." marking and a double bar line.

Die Elfen.

Alferne.

The Elves.

Allegro.

2.

legg.

5

do

cre - seen

ritard. -

a tempo

pp

ppp

11989

Arietta.

7

Arietta.

Arietta.

Andante.

cantabile

3.



Kosakentanz.

Kosakdans.

Dans of the Cosacks.

Allegro moderato.

4.

f

ff

p

ff

p

ff

p



Die Schlittschuhläufer.

Skøjteløberne. The skater.

Allegretto.

5. *mf*

Copyright 1897 by Wilhelm Hansen, Leipzig.

The musical score consists of six systems of staves. The first system features a *glissando* in the right hand and a *pp* (pianissimo) marking in the left hand. The second system continues the melodic and harmonic development. The third system includes the lyrics "di - mi - nu - en - do" written below the notes. The fourth system shows further melodic movement. The fifth system continues the piece. The sixth system concludes with another *glissando* in the right hand.

Die Kirchglocken.

Kirkeklokkerne.

Church bells.

Moderato molto.

6.

p il basso dolce marcato

The musical score is written for piano and consists of five systems. Each system has a treble and bass staff. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The tempo is 'Moderato molto'. The first system includes the instruction 'p il basso dolce marcato'. The second system has a '1' above the first measure. The third system has a '2' above the first measure. The fourth system has a '5' above the first measure. The fifth system includes the lyrics 'cre - scen - do' and 'dim. - pp'. The score features various musical notations including treble and bass staves, notes, rests, and dynamic markings.



Der Flüchtling.

Flygtningen. The fugitive.

Agitato.

7.

The musical score is written for piano and consists of six systems. The first system is marked 'f' (forte). The second system has a 'ff' (fortissimo) marking. The third system has a 'mf' (mezzo-forte) marking. The score includes various musical notations such as treble and bass staves, notes, rests, and fingerings. The piece ends with a double bar line and a repeat sign.

15

ff

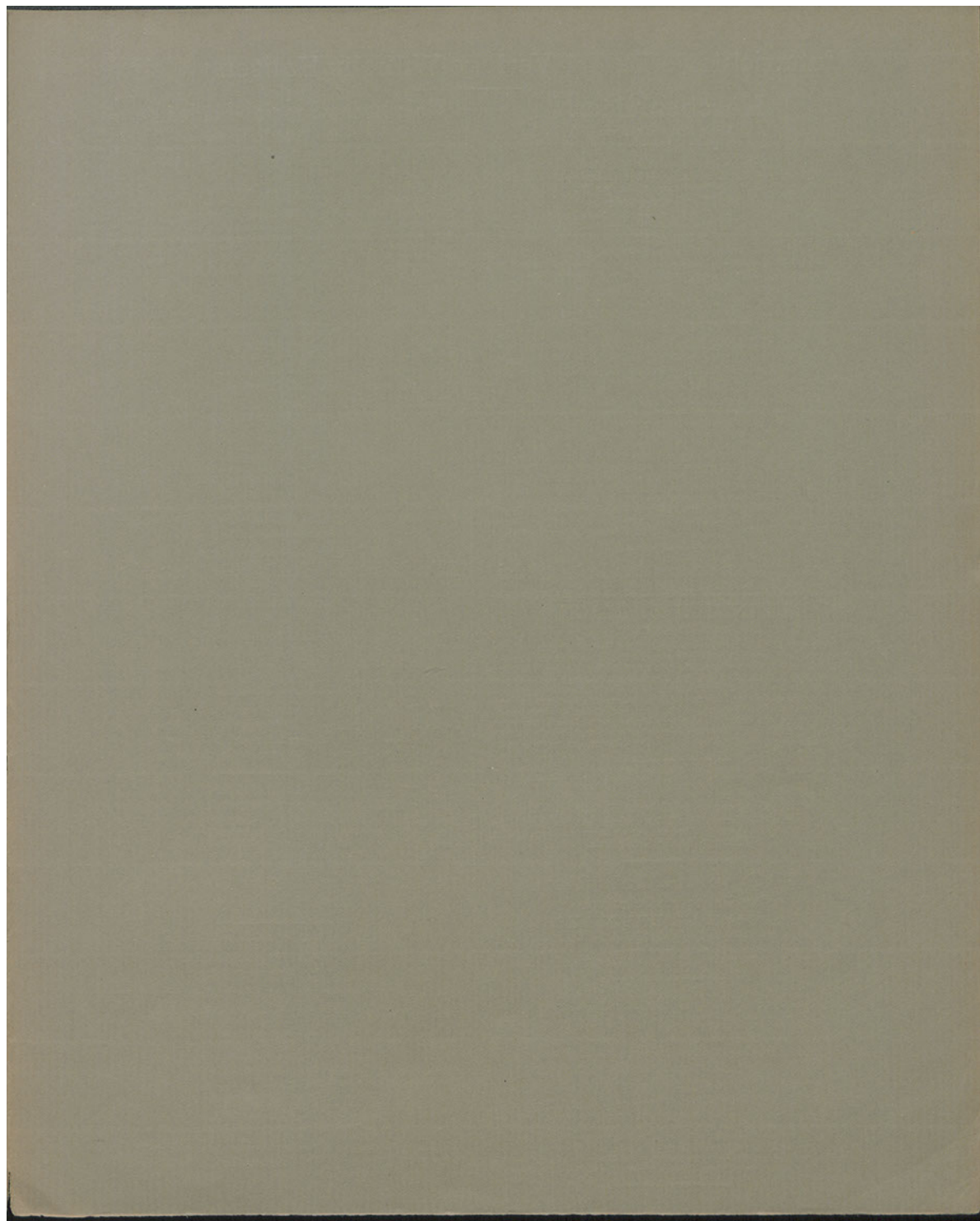
ritard.

11989

Leichte Klavierkompositionen



VON
LUDVIG SCHYTTTE.



Unterrichtswerke aus dem Verlage Wilhelm Hansen in Leipzig.

Märchenbilder.

Kleine Klavierstücke von
Wiel-Lange.

Heft I. Die Hühnerwartin Ederland.
Der Edelmann. — Im Hühnerhof. — Die Zaubermel.
fahrt. — Hochzeit. 1 Mk. 50 Pf.

Heft II. Die wilden Schwäne.
Die wilden Schwäne. — Der Jäger. — Die Nesselhennen. — Rote
Zungen. — Der Scheiterhaufen. — Errettung — Tanz und Lust.
1 Mk. 50 Pf.

Heft III. Die Schatzkammer.
Grossmütterchen. — Schneewittchen. — Den Fluss entlang. — Mit dem
Kameliere. — Die Rosen blühen im Thale. 1 Mk. 50 Pf.

Heft IV. Aschenbrödel.
Aschenbrödel. — Die Vögel bringen goldene Kleider. — Tanz auf
dem Schlosse. — Auf der Flucht nach Hause. — Das Hochzeitsfest.
1 Mk. 50 Pf.

C. Eschmann-Dumur schreibt in „Guide du jeune Pianiste“:
Die reizenden kleinen Tondrucke erinnern an die Erzählungen H. C. Andersen;
das Ueberrassende ist das wie ein poetischer Schiefer, durch den man sieht
und wahrnimmt.

Der Komponist hat es trefflich verstanden, den Zauber des Märchens
über seine Tondruckungen zu breiten; sie tragen uns in eine ferne,
versunkene Welt, wo Vögel und Blumen sprechen, und kleine gute
Geister uns hilfreich oder neckend umschweben. Das klingt alles so
lieb und fromm, so traumhaft still, die naive fantastische Gedankenwelt
der kindlichen Vorstellung breitet sich wie eine heitere Fata morgana
vor uns aus. Die Stücken sind durchweg sehr zart im Ausdruck,
der Schiefer des Märchenhaften bleibt auch über den lebhaften, von
stärkeren Impulsen getriebenen Szenen rühren. Da sie technisch nicht
schwer sind, der Klaviersatz gewandt und flüssend, so stehen sie auch
unserer musikalischen Jugend zum Studium offen. Dass diese ihre Freude
an den feinen poetischen Stücken haben wird, glauben wir im Voraus
versichern zu können.
(Der Klavier Lehrer 1/11 89.)

Fingerübungen auf den schwarzen Tasten und drei rhythmische chromatische Studien von HEINRICH EHRLICH.

2 Mk. 50 Pf.

Von dem Gesichtspunkt ausgehend, dass Fingerübungen auf den
schwarzen Tasten, weil sie den Finger einen kleineren Raum zum An-
schlag bieten, als die weissen, die Kraft und Sicherheit des Anschlags
in bevorzugter Weise fördern, hat der berühmte Pädagoge eine Reihe von
technischen Studien für die Ober- und Mittellinien geschrieben. Die chromatisch rhythmischen
Studien sollen den Lernenden dahin führen, dass er die chroma-
tische Skala in allen Wendungen rhythmisch eingetheilt, ohne die leis-
teste Zerknirschung der ersten Note einer Gruppe, genau ausführen lerne.
Diese Studien eröffnen wohl die ersten ihrer Art sehr und verdienen die Aufmerk-
samkeit aller angehenden Virtuosen.
(Der Klavier Lehrer 1/10 92.)

Tägliche Übungen von Haberhieb und Neupert.

systematisch geordnet von Heinrich Ehrlich. 3 Mk.
a) Übungen mit stillstehender Hand. b) Übungen aus Scalen und Läuf-
fern gebildet. c) Gebrochene Accorde. d) Übungen in Doppelgriffen.
e) Übungen für das Handgelenk.

77 Opern-Melodien

für Klavier bearbeitet von
Professor EMIL BRESLAUER.

Das Album enthält die beliebtesten Melodien aus den Opern von Auber, Adam,
Bellini, Boissieu, Cherubini, Donizetti, Flotow, Gluck, Herold, Kreutzer, Lortzing,
Mozart, Meyer, Nicolai, Rossini, Spohr, Weigl und Weber. 3 Mk.

„Etudes enfantines“

von HENRY LEMOINE. Op. 37. Heft I. 2 à 1 Mk.
Neue Ausgabe mit verbessertem Fingersatz, Phrasirungsübungen und genauer An-
weisung zum Studium versehen von Prof. EMIL BRESLAUER.

Albert Orth: Sonates sans Octaves. (8^{te} Edit.) Op. 8. 1 Mk. 50 Pf.
Trois Etudes d'Octaves. Op. 9. 1 Mk. 50 Pf.

Die kleine Sonate ist im Bezug auf die schöne formale Gestaltung,
den reizvollen, melodischen Inhalt und die unterrichtliche Zweckmässigkeit
den Sonatinen Reinecke's, Is. Seiss' und Lischhorn's, die bekannt-
lich in neuerer Zeit auf dem Gebiete der Sonatine Mustergültiges ge-
schaffen, würdig an die Seite zu stellen. Schüler wie Lehrer werden
an dem Stück ihre aufrechte Freude haben. (1/1 85. E. Breslau.)

Melodische Special-Etuden (Mittel-Stufe)

für Pianoforte von

Ludwig Schytte.

Op. 75.

Heft I. Gebrochene Accorde. 1 Mk. 80 Pf. Heft II. Triller und Tre-
molo. 1 Mk. 80 Pf. Heft III. Octaven. 1 Mk. 80 Pf.

Ein Originalstudienwerk von unbestreitbarem Werthe... Verrathen die
technischen Aufgaben, die die Etuden darbieten, einen gewissen Kenner
der modernen Klaviertechnik, so lässt der musikalische Inhalt der Etu-
den den vortheilhaften, erfindungsreichen Musiker erkennen. Der Spieler
bekommt in diesen Studien wirkliche Musik in die Hände, einzelne
Schritte der Etuden ganz gewiss ein gut Stück vorwärts brin-
gen. Mit voller Überzeugung von der aussergewöhnlichen Nützlichkeit
dieses Werkes mache ich besonders Konservatorien und Musikschulen
auf diese Veröffentlichung aufmerksam. (Allgem. Musik-Zeitung 15, 93.)

Sammlung hervorragender Klavierw. älterer Meister bearbeitet von Dr. Hans Harthan.

Wagenseil: Minuetto aus einer Sonate. — W. F. Bach: Largo aus dem
Orgelkonzert. — C. H. Graun: Gigue. — W. A. Mozart: Gigue. —
J. S. Bach: Bourrée aus der 2. Violon-Sonate. — Ph. Em. Bach: Rondo.
— Handel: Fuge aus der E-Moll-Suite. — Paradies: Toccata. — J. L.
Krebs: Burleske. — J. C. Bach: Präludium. — M. Clementi: Toccata.

Preis 2 Mk.

— Uns dünkt, als habe der Bearbeiter in allen Dingen das Rechte und Le-
benswerte gethan. (Musik: Wochenblatt d. 10/1 1893.)

7. Auflage.

Kleine Studien für das Pedalspiel von Orla Rosenhoff.
2 Mk.

5. Auflage.

„Flüchtige Skizzen“ von Edmund Neupert.
Kleine Klavierstücke von
(Wienlied. — Tanz der Schwarzen. — Mailied. — Heineleinchen.
— Im Frühling.) 1 Mk. 25 Pf.

J. P. E. Hartmann.

Études instructives. Neue Ausgabe mit
Fingersatz von Aug. Winding. 2 Mk.
Novellette in sechs kleinen Stücken, mit
Mottos von H. C. Andersen. 2 Mk.

Aug. Winding.

24 Präludien in allen Tonarten.
(No. 1—24 und ein Postludium) Op. 26. 4 Mk. 50 Pf.
Einzel: Heft 1. Cdur-Amoll 75 Pf. 2. Fdur-Fmoll 75 Pf. 3. Bdur-
Gmoll 75 Pf. 4. Esdur-Cmoll 75 Pf. 5. Asdur-Fmoll 75 Pf. 6. Desdur-
Bmoll 75 Pf. 7. Gdur-Emoll 1 Mk. 8. Fdur-Gmoll 75 Pf. 9. E-
Cmoll 75 Pf. 10. Adur-Fmoll 50 Pf. 11. Ddur-Fmoll 75 Pf.
12. Gdur-Emoll-Cdur (Postludium). 75 Pf.

Fingerübungen und tägliche Studien im Piano-
fortespiel. 2 Mk. 50 Pf.

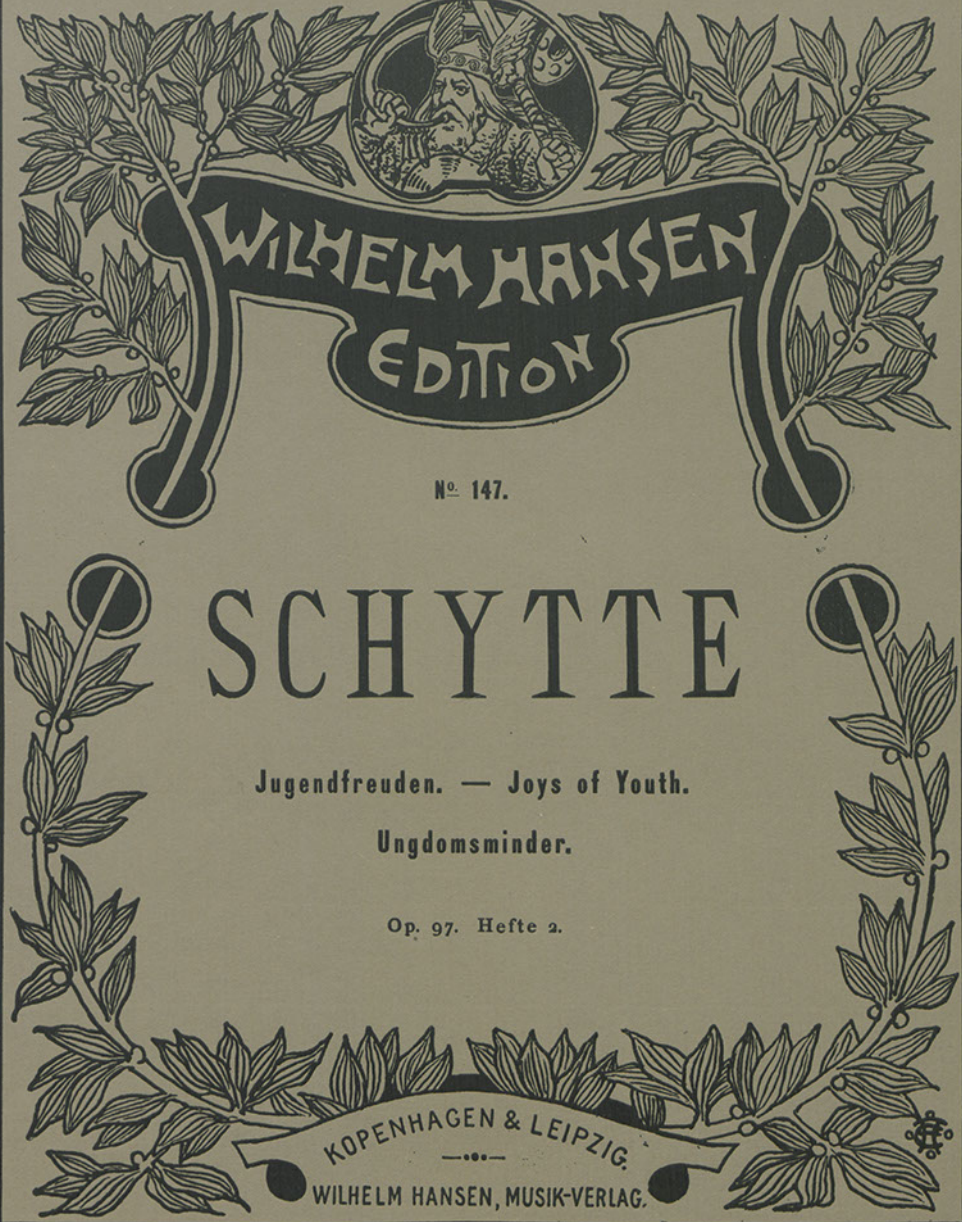
Klassische Kompositionen

für Pianoforte, herausgegeben von

AUG. WINDING.

Scarlatti, Dom. IV. Sonaten. (Allegro, Scherzo, Andantino und Presto)
1 Mk. 50 Pf.
Bach, Joh. Seb. 10 Orgel-Choräle für das Pianoforte eingerichtet.
1 Mk. 50 Pf.
— 12 Variationen aus „Aria mit 30 Veränderungen“. 2 Mk.
Handel, G. F. Chaconne mit 21 Variationen in G-dur. 1 Mk.
Thema und Var. (The harmonious blacksmith). 75 Pf.
Cramer, J. B. Allegro aus der Sonate Op. 20. 75 Pf.
— Rondo in G-dur. 75 Pf.
Weyse, C. E. F. 8 Etuden Op. 51. Heft 1. 2 à 1 Mk. 50 Pf.
— 4 Etuden Op. 60. 2 Mk.
— 4 Etuden Op. 51. N. 2. 1. 50 Pf. N. 4. 2. 2 Mk. Für 2 Pianoforte
Op. 60. N. 1. 1. 50 Pf. N. 4. 2. 2 Mk. zu 4 Händen.
— Sonate No. 2 in G-moll. 2 Mk.
— Toccata in D-moll (Allegro di bravura). 75 Pf.
Schubert, Fr. Thema mit Variationen aus Op. 84, für 2 Pianoforte zu
4 Händen. 3 Mk.

D 16



WILHELM HANSEN
EDITION

No. 147.

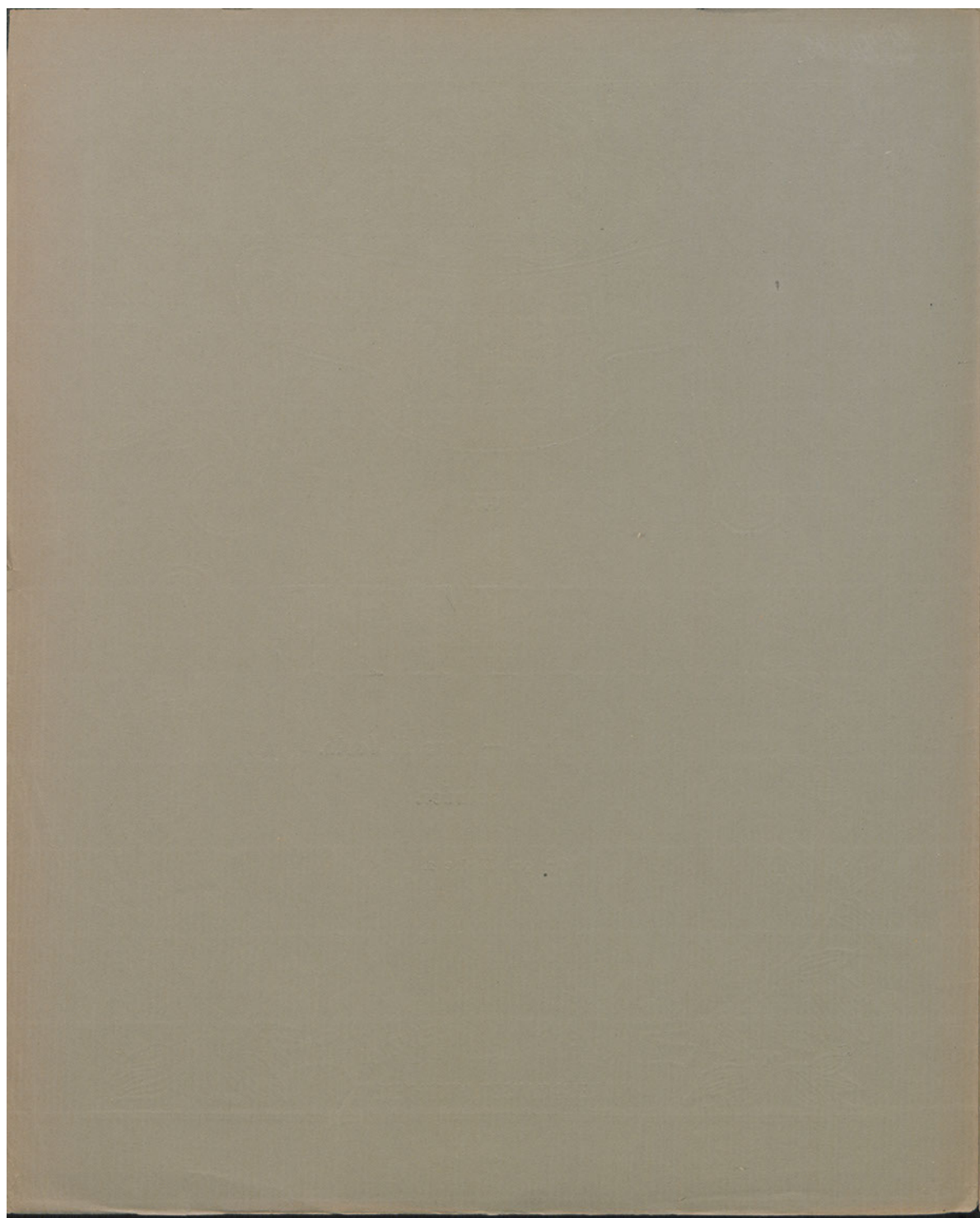
SCHYTTE

Jugendfreuden. — Joys of Youth.
Ungdomsminder.

Op. 97. Hefte 2.

KOPENHAGEN & LEIPZIG.
—•••—
WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG.

117





Copyright 1897 by Wilhelm Hansen, Leipzig.

Der Springbrunnen.

Springvandet.

The fountain.

Vivace.

Ludvig Schytte, Op. 97. Heft 2.

8. *p* *cresc.*

cresc. *cresc.*

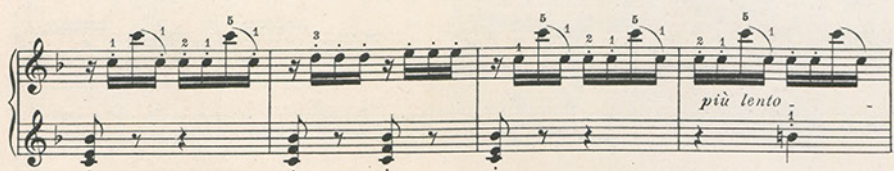
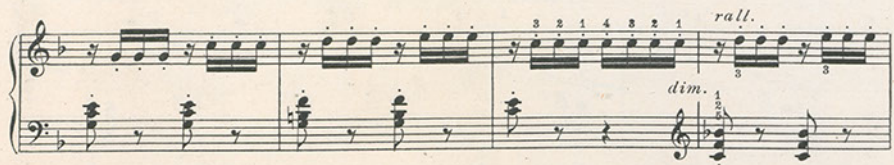
p

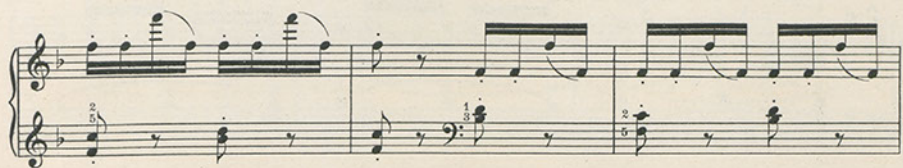
cresc.

cresc. *cresc.*









Der Traum.

Drømmen.

A dream.

Moderato.

9.

The musical score is written for piano in 3/4 time, key of D major. It is marked 'Moderato'. The piece is numbered '9.' in the first system. The notation includes treble and bass staves with various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. Fingering numbers (1-5) are provided for many of the notes. The score is divided into five systems, each containing two staves. The first system begins with a piano (p) dynamic marking. The music consists of flowing eighth-note passages in the right hand and sustained chords or single notes in the left hand. The piece concludes with a final measure in the fifth system.



First system of the musical score. The treble clef staff contains a melodic line with fingerings 4, 1, 3, 4, 5, 1, 3, 5, 4. The bass clef staff has a low note labeled "do" and a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) for the subsequent ascending eighth-note scale.

Second system of the musical score. The treble clef staff continues the melodic line with fingerings 5, 4, 3, 2, 1, 3, 2, 1. The bass clef staff continues the eighth-note scale with fingerings 2, 1, 2, 3, 4, 5, 4, 3, 2, 1.

Third system of the musical score. The treble clef staff continues the melodic line with fingerings 3, 2, 1, 3, 2, 1. The bass clef staff continues the eighth-note scale with fingerings 2, 1, 2, 3, 4, 5, 4, 3, 2, 1. A note in the treble staff is labeled "di".

Fourth system of the musical score. The treble clef staff contains the words "mi", "nu", "en", and "do" under a long melodic line. The bass clef staff continues the eighth-note scale.

Fifth system of the musical score. The treble clef staff has a *ritard. molto pp* (ritardando, very piano) marking and a *p* (piano) marking. It includes fingerings 4, 2, 3, 1, 5. The bass clef staff has a *p* marking. The tempo marking *a tempo* is centered above the system.

Sixth system of the musical score. The treble clef staff continues the melodic line with fingerings 4, 1, 2, 4, 5, 1, 2, 4, 5, 4. The bass clef staff has a *f* (forte) marking and fingerings 1, 2, 3, 4, 5, 4, 3, 2, 1.

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in two systems. The first system consists of a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature, and a bass clef staff. The treble staff begins with a whole note chord of F#4 and A4, followed by a whole rest. The bass staff begins with a half note G2 (marked with a '5'), followed by a half note F#2 (marked with a '2'), and then a half note E2 (marked with a '1'). The second system continues the melody in the treble staff with a half note G4, a half note F#4, and a half note E4. The bass staff continues with a half note D2, a half note C2, and a half note B1. The score is written in a simple, clear style with standard musical notation.

A musical score for the song 'The Rose Tree'. It features two systems of music. The first system has a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody is written on a single staff, starting with a quarter rest followed by a quarter note G4, then a series of eighth notes: A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The second system continues the melody with a quarter rest followed by a quarter note G4, then a series of eighth notes: A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The score is presented in a clean, black-and-white format with a large, stylized treble clef and a key signature of one sharp.

A musical score for the song 'The Rose Tree'. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The score consists of two staves, each with a treble and bass clef. The melody is a simple, catchy tune, and the accompaniment provides a steady, rhythmic foundation. The score is written in a clear, legible font, and the notes are well-spaced, making it easy to read and play.

Der Toreador.

Toreadoren.

The Toreador.

Allegro moderato.

10. *mf*

rit.

a tempo

p

dolce

mf

The musical score is written for piano in 2/4 time, featuring a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of six systems of music, each with a treble and bass staff. The first system includes a tempo marking of 'Allegro moderato' and a dynamic of 'mf'. The second system has a 'rit.' (ritardando) marking. The third system begins with 'a tempo' and a 'p' (piano) dynamic. The fourth system includes a 'dolce' (sweetly) marking. The fifth system has a 'mf' (mezzo-forte) dynamic. The score is heavily ornamented with fingerings (numbers 1-5) and accents (^). The piece concludes with a final cadence in the sixth system.

a tempo

rit. -

pri -

tar - dan - do

a tempo

mf

ral -

ten - tan - do

p

f

Singvöglein im Walde.

Sangfuglene i Skoven. Little song-birds in the woods.

Allegretto moderato.

11.

The musical score is written for piano. It begins with a treble and bass clef, a key signature of two flats (B-flat major), and a 2/4 time signature. The tempo is marked 'Allegretto moderato'. The score is numbered '11.' in the first system. The melody in the right hand is characterized by frequent trills and grace notes, with fingerings (1-5) indicated above the notes. The bass line provides harmonic support with chords and single notes. The piece ends with a double bar line and repeat dots.



Hexentanz.

Hexedans.

Witches dance.

Allegro moderato.

12.

The musical score is written for piano in 3/8 time, marked 'Allegro moderato'. It consists of six systems of music. The first system is marked 'mf' and 'ff'. The second system has fingerings 5, 2, 1 in the right hand and 6, 2, 1 in the left. The third system has fingerings 3, 1, 3 in the right hand and 4, 2, 5 in the left. The fourth system has fingerings 5, 2, 1 in the right hand and 1, 2, 3 in the left. The fifth system has fingerings 3, 2, 1 in the right hand and 1, 2, 3 in the left. The sixth system has fingerings 3, 2, 1 in the right hand and 1, 2, 3 in the left. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

This page of musical notation is for a piano piece, likely in D major (two sharps). It consists of seven systems of staves, each with a treble and bass clef. The notation includes various musical elements such as notes, rests, and dynamic markings. The first system begins with a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff has a key signature of two sharps and a time signature of 4/4. The bass staff has a key signature of two sharps and a time signature of 4/4. The first system includes a *mf* (mezzo-forte) dynamic marking. The second system includes a *p* (piano) dynamic marking. The third system includes a *ff* (fortissimo) dynamic marking. The fourth system includes a *mf* (mezzo-forte) dynamic marking. The fifth system includes a *ff* (fortissimo) dynamic marking. The sixth system includes a *mf* (mezzo-forte) dynamic marking. The seventh system includes a *ff* (fortissimo) dynamic marking. The notation includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The page number 15 is in the top right corner. The number 11990 is at the bottom center.

11990

Die Sommernacht.

Sommernatten.

Summer night.

Moderato e cantabile.

13.

p

ritard.

a tempo

cre - scen - do

animato un poco

pp

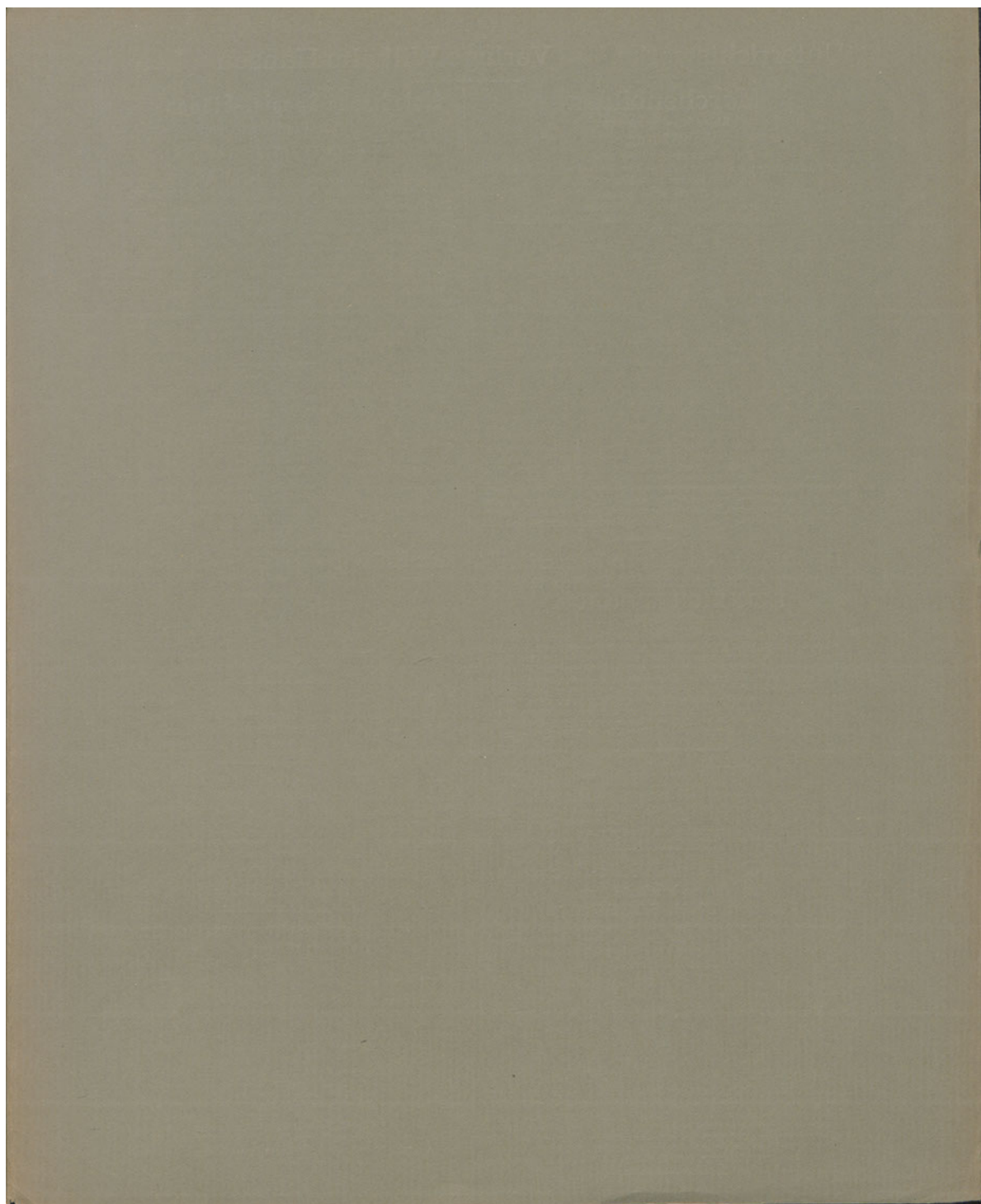
Fine.



Leichte Klavier-Kompositionen



VON
LUDVIG SCHYTTE.



Unterrichtswerke aus dem Verlage Wilhelm Hansen in Leipzig.

Märchenbilder.

Kleine Klavierstücke von

Wiel-Lange.

Heft I. Die Hühnerwärlin Ederland.
Der Edelmann. — Im Hühnerhofe. — Die Zauberinsel. — Die Boot-
fahrt. — Hochzeit. 1 Mk. 50 Pf.

Heft II. Die wilden Schwäne.
Die wilden Schwäne. — Der Jäger. — Die Nesselhemden. — Böse
Zungen. — Der Scheiterhaufen. — Errettung. — Tanz und Lust.
1 Mk. 50 Pf.

Heft III. Die Schatzkammer.
Grossmütterchen. — Schneewittchen. — Den Fluss entlang. — Mit dem
Rennthiere. — Die Rosen blühen im Thale. 1 Mk. 50 Pf.

Heft IV. Aschenbrödel.
Aschenbrödel. — Die Vögel bringen goldene Kleider. — Tanz auf
dem Schlosse. — Auf der Flucht nach Hause. — Das Hochzeitsfest.
1 Mk. 50 Pf.

C. Eschmann-Dumort schreibt in „Guide du jeune Pianiste“:
Die reizenden kleinen Tongemälde erinnern an die Erzählungen H. C. Ander-
sens; das Ueberräthliche ist da wie ein poetischer Schleier, durch den man sieht
und wahrnimmt.

Der Komponist hat es trefflich verstanden, den Zauber des Märchens
über seine Tonschöpfungen zu breiten; sie tragen uns in eine ferne,
versunkene Welt, wo Vögel und Blumen sprechen, und kleine gute
Geister uns hilfreich oder neckend umschweben. Das klingt alles so
lieb und fromm, so traumhaft still, die naive fantastische Gedankenwelt
der kindlichen Vorstellung breitet sich wie eine heitere Fata morgana
vor uns aus. Die Stückchen sind durchweg sehr zart im Ausdruck,
der Schleier des Märchens bleibt auch über den lebhaften, von
stärkeren Impulsen getriebenen Szenen ruhen. Da sie technisch nicht
schwer sind, der Klaviersatz gewandt und flüssend, so stehen sie auch
unserer musikalischen Jugend zum Studium offen. Dass diese ihre Freude
an den feinen poetischen Stückchen haben wird, glauben wir im Voraus
versichern zu können. (Der Klavier Lehrer 1893)

Fingerübungen auf den schwarzen Tasten und drei rhythmische chromatische Studien von

HEINRICH EHRLICH.

2 Mk. 50 Pf.

Von dem Gesichtspunkt ausgehend, dass Fingerübungen auf den
schwarzen Tasten, weil sie dem Finger einen kleineren Raum zum An-
schlag bieten, als die weissen, die Kraft und Sicherheit des Anschlags
in bevorzugter Weise fördern, hat der berühmte Pädagoge eine Reihe von
technischen Studien für die Obertaste geschrieben. Die chromatisch rhythmischen
Studien sollen den Lernenden dahin führen, dass er die chroma-
tische Skala in allen Wendungen rhythmisch eingeübt, ohne die leiste-
ste Betonung der ersten Note einer Gruppe, genau ausführen lerne.
Diese Studien dürften wohl die ersten ihrer Art sein und verdienen die Aufmerk-
samkeit aller angehenden Virtuosen. (Der Klavier Lehrer 1893)

Tägliche Übungen von Haberbier und Neupert,

systematisch geordnet von Heinrich Ehrlich. 3 Mk.

a) Übungen mit stillstehender Hand. b) Übungen aus Scalen und Läu-
fern gebildet. c) Gebrochene Accorde. d) Übungen in Doppelgriffen.
e) Übungen für das Handgelenk.

77 Opern-Melodien

für Klavier bearbeitet von

Professor EMIL BRESLAUR.

Das Album enthält die beliebtesten Melodien aus den Opern von Auber, Adam,
Bellini, Boileau, Cherubini, Donizetti, Flotow, Gluck, Herold, Kreutzer, Lortzing,
Mozart, Meyer, Nicolai, Rossini, Spohr, Weigl und Weber. 3 Mk.

„Etudes enfantines“

von HENRY LEMOINE. Op. 37. Heft I. 2 à 1 Mk.

Neue Ausgabe mit verbessertem Fingersatz, Phrasirungsregeln und genauer An-
weisung zum Studium versehen von Prof. EMIL BRESLAUR.

Albert Orth: Sonate sans Octaves. (2^{te} Edit.) Op. 8. 1 Mk. 50 Pf.

Die kleine Sonate ist im Bezug auf die schöne formale Gestaltung,
den reizvollen, melodischen Inhalt und die unterrichtliche Zweckmässig-
keit den Sonatinen Reinecke's, Is. Seiss' und Lischhorn's, die bekannt-
lich in neuerer Zeit auf dem Gebiete der Sonatine Musterbeispiele ge-
schaffen, würdig an die Seite zu stellen. Schüler wie Lehrer werden
an dem Stück ihre aufrichtige Freude haben. (1893. E. Breslauer.)

Melodische Special-Etuden (Mittel-Stufe)

für Pianoforte von

Ludwig Schytte.

Op. 73.

Heft I. Gebrochene Accorde. 1 Mk. 80 Pf. Heft II. Triller und Tre-
molo. 1 Mk. 80 Pf. Heft III. Octaven. 1 Mk. 80 Pf.

Ein Originalstudienwerk von unbestreitbarem Werthe... Verrathen die
technischen Aufgaben, die die Etuden darbieten, einen genauen Kenner
der modernen Klaviertechnik, so lässt der musikalische Inhalt der Etu-
den den vortheilhaften, erfindungsreichen Musiker erkennen. Der Spieler
bekommt in diesen Studien wirkliche Musik in die Hände, einzelne
der Stücke sind von einer Feinheit der Melodik und Harmonik und von
einer Poesie in der Stimmung, dass man ihren technischen Zweck ganz
und gar vergisst. Spieler, die bis zu den am meisten gespielten Sonaten
Beethoven's (Op. 2, 10, 13, 26 u. s. w.) gekommen sind, sich aber noch
nicht an die Chopin'schen Etuden wagen, werden ihre Technik an die-
sen Schytte'schen Etuden ganz gewiss um ein gut Stück vorwärts brin-
gen. Mit voller Überzeugung von der aussergewöhnlichen Nützlichkeit
dieses Werkes mache ich besonders Konservatorien und Musikschulen
auf diese Veröffentlichung aufmerksam. (Allgem. Musik-Zeitung 1893)

Sammlung hervorragender Klavierw. älterer Meister

bearbeitet von Dr. Hans Harthan.

Wagenseil: Minuetto aus einer Sonate. — W. F. Bach: Largo aus dem
Orgelkonzert. — C. H. Graun: Gigue. — W. A. Mozart: Gigue. —
J. S. Bach: Bourrée aus der 2. Violin-Sonate. — Ph. Em. Bach: Rondo.
— Handel: Fuge aus der Emoll-Suite. — Paradies: Toccata. — J. L.
Krebs: Burleske. — J. C. Bach: Präludium. — M. Clementi: Toccata.

Preis 2 Mk.

— Uns dünkt, als habe der Bearbeiter in allen Dingen das Rechte und Le-
benswerthe gethan. (Musik: Wochenblatt d. 1893)

7. Auflage.

Kleine Studien für das Pedalspiel von Orla Rosenhoff.

2 Mk.

5. Auflage.

„Flüchtige Skizzen“ von Edmund Neupert.

(Wiegenlied. — Tanz der Schwarzen. — Märlied. — Heine'schen.
— Im Frühling.) 1 Mk. 25 Pf.

J. P. B. Hartmann.

Études instructives. Neue Ausgabe mit

Fingersatz von Aug. Winding. 2 Mk.

Novellette in sechs kleinen Stücken, mit

Mottos von H. C. Andersen. 2 Mk.

Ang. Winding.

24 Präludien in allen Tonarten.

(No. 1—24 und ein Postludium.) Op. 26. 4 Mk. 50 Pf.

Einzel: Heft I. Cdur-Amoll. 75 Pf. 2. Fdur-Dmoll. 75 Pf. 3. Bdur-

Gmoll. 75 Pf. 4. Esdur-Cmoll. 75 Pf. 5. Asdur-Fmoll. 75 Pf. 6. Desdur-

Bmoll. 75 Pf. 7. Gesdur-Emoll. 1 Mk. 8. Hdur-Gmoll. 75 Pf. 9. Esdur-

Cismoll. 75 Pf. 10. Adur-Fismoll. 50 Pf. 11. Ddur-Fmoll. 75 Pf.

12. Gdur-Emoll-Cdur (Postludium). 75 Pf.

Fingerübungen und tägliche Studien im Piano-
fortespiel. 2 Mk. 50 Pf.

Klassische Kompositionen

für Pianoforte herausgegeben von

AUG. WINDING.

Scarlatti, Dom. IV. Sonaten. (Allegro, Scherzo, Andantino und Presto.)

1 Mk. 50 Pf.

Bach, Joh. Seb. 10 Orgel-Choräle für das Pianoforte eingerichtet.

1 Mk. 50 Pf.

— 18 Variationen aus „Aria mit 30 Veränderungen“. 2 Mk.

Händel, G. F. Chaconne mit 21 Variationen in G-dur. 1 Mk.

Thema und Var. (The harmonious blacksmith). 75 Pf.

Cramer, J. B. Allegro aus der Sonate Op. 20. 75 Pf.

Rondo in G-dur. 75 Pf.

Weyse, C. E. F. 8 Etuden Op. 51. Heft I. 2 à 1 Mk. 50 Pf.

— 4 Etuden Op. 60. 2 Mk.

— 4 Etuden Op. 51. N. 2. 150 Pf. N. 4. 2 Mk. 1 für 2 Pianoforte

Op. 60. N. 1. 150 Pf. N. 4. 2 Mk. 1 zu 4 Händen.

— Sonate No. 2 in G-moll. 2 Mk.

— Toccata in D-moll (Allegro di bravura). 75 Pf.

Schubert, Fr. Thema mit Variationen aus Op. 84, für 2 Pianoforte zu

4 Händen. 3 Mk.